

Hier snackt Käpt'n Cordts

Schood, dat twischen uns jümmer so veel Water is

Goden Dag, leve Frünnen,

utwannert, jo, dat wörr fröher jüß nich Nees. Allen in Wremen, so vertell mi mol Heimatforscher Johann Möller, hebbt Hunnerte de ole Heimot verlöten. Dat gung so no 1820 al los. Manke trocken de grode un lange Reis mit 'n Seilschipp trüch, se harrn Angst. Keen Wunner, wenn se hören orer lesen dän wat dor op de hogen Wellen allens passeren kunn.

So wörr dat Utwannerschipp, de Englänner „Charming Molly“, 25 Weken noch Amerika unnerwegs. Nich to glöven: op de Reis mit 312 Lüüd an Bord sünd 249 to Dode komen. Dit gresige Unglück harrn de mehrsten Lüüd bald vergeten. „Un dat Reisen no dat grode Land von ‚Glück un Freud‘ nehm un nehm keen End“, so schreev Heimotdichter Fritz Husmann mol.

Jo, so wörr dat, as jümmer mehr Lüüd jehr Glück versorchen. Un dat allens harr sien Grund. De enen wullen bi de Hannoveraner un de annern bi de Preußen nich Suldot warnn, veele harrn kene Arbeit. „Und viele sind fest davon überzeugt in den Vereinigten Staaten in jedem Staat reichlich Gold zu finden“, schreev Pastor Rehm mol, „ich habe immer davor gewarnt, dennoch, manche zogen über den Ozean im festen Glauben eines Tages als reicher Mann nach Würsten zurückzukehren“.

Johann Friedrich Lübs, wat loter mien Patenunkel wörr, is Midde von de 1870er Johren utwannert. Un de hett dat warraftig to wat brocht in Savannah in den Stoot Georgien. He schreev mol: „Ik bün gliek mit dat Immobilien-Gewarf anfangen, tohopp mit mienen Fründ Fred Wessels. Dat gung fein un wi hebbt beide goot verdeent. Dat eenzige wat mi fehlen deit is de sülmslachte Schinken ut Land Wussen“. Dor sä uns Opa, mit den he befrünt wörr: „Nix lichter as dat. De ole, gode Jan kriegt to jeden Wiehnachten 'n best Schinken von unse twee Swien de wi för Wiehnachten slachten dort. Lange Johren is dat so wesen.“

Oh wat hett Unkel Jan sik freut. He wull dat jümmer betohlen. Dat mookt wi nich, meen uns Opa forts, wi freut uns wenn Jan un siene grode Familie sik freut. Un jümmer waller schick Jan feine Pakete ut Ameriko. Jümmer mit dat schönste wat Ameriko to beden harr. Un in jeden Breef stunn to lesen: Friech, dat wöör mien Opa, vergeht to Wienachten den Wurster Schinken nich. Ik freu mi dor nu al op“.

Un as Jan 1928 no Düütschland komen dä, dor hett he for mi, sien Patenkind, 250 Dolor (Dollar) op 'n Disch packt. Dat wörr to 'n ganz Barg Geld.

As wi all an 'n Columbus-Bohnhoff in Bremerhoben Tschüss seggen dän, to sä Opa to Unkel Jan: “ ik bün old un langen Leven dor ik nich mehr. Jan, du bis jümmer 'n goden Minsch mit dat Hart op de richtige Steed wesen. Ik war di nie nich vergeten, un dank di düchtig – alleen de grode Fründschap! Schood, dat twischen uns jümmer soveel Woter legen hett...”

Gliek no den groten Krieg hett de Familie uns veele Care-Pakete schickt, dat warr ik ni nich vergeten.

Ik grööt jo düchtig un bliev jümmer joe ole Fründ

Käpt'n Cordts

Text von Hein Carstens - Erschienen in der Nordsee-Zeitung am 6. Dezember 2017